

Unsere **QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE** auf einen Blick

- › **Know-how der sozialen Netzwerkarbeit**
- › **Module Moderationsmethode**
 - Basisseminar Moderation I
 - Aufbau-seminar Moderation II
 - Konfliktmanagement in Gruppen III
 - Kompetent moderieren – Schärfung des persönlichen Moderationsstils IV
- › **Themenseminare zur Reflexion der Prozessbegleitung von Gruppen**
- › **Supervision und Coaching**



Dieses Qualifizierungsangebot bietet konkretes Know-how für prozessorientiertes und prozessbegleitendes Arbeiten in der aktivierenden sozialen Arbeit mit Menschen ab 50.

Weitere Qualifizierungsmaßnahmen werden zur Unterstützung und Entwicklung ihrer Arbeit bedarfsangepasst mit Ihnen entwickelt.

Im Innenteil finden Sie eine Beilage mit den aktuellen Terminen unserer Veranstaltungen.

Unsere **FACHBERATER/INNEN**



WOLFGANG NÖTZOLD

geb. 1946, 2. Staatsexamen, Zusatzausbildung Integrative Gestalttherapie und Organisationsentwicklung, Berater und Gutachter für Qualitätsentwicklung nach LQW



ANNE REMME

geb. 1961, Diplom Pädagogin, Systemische Familientherapeutin, Systemische Aufstellerin, Diplom Supervisorin, Lehrsupervisorin, Psychotherapeutin HPG, Moderationstrainerin



CHRISTINE SENDES

geb. 1960, Diplom Pädagogin, Gestalt- und Körpertherapeutin, Psychotherapeutin HPG, Moderationstrainerin



PAUL STANJEK

geb. 1956, Diplom Pädagoge, Fachberater für allgemeine Seniorenberatung, Bioenergetische Zusatzausbildung



UTE SCHÜNEMANN-FLAKE

geb. 1962, Diplom Pädagogin, Psychologische Beraterin (IAPP), Fortbildungen Gestalttherapie/-pädagogik und Moderationsverfahren



BARBARA THIERHOFF

geb. 1956, Diplom Pädagogin, Systemische Familientherapeutin und Beraterin, Zusatzausbildung Psychodrama, Psychotherapeutin HPG

ZWAR

ZWISCHEN ARBEIT UND RUHESTAND
Zentralstelle NRW



QUALIFIZIERUNGEN

Unsere QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE im Einzelnen

Qualifizierungsangebote für haupt- und ehrenamtliche Akteure der sozialen Arbeit mit Älteren

› Visualisieren – Präsentieren – Moderieren

Basisseminar zum Erlernen der Moderationsmethode zur Initiierung und Begleitung von Zielfindung-, Planungs- und Entscheidungsprozessen in Gruppen.

- Grundlagen der Visualisierungstechniken und der Visualisierung
- Grundlagen der Präsentationstechniken und der persönlichen Präsentation
- Grundlagen der Moderationsmethode insbesondere zur Begleitung von Gruppenprozessen
- Dokumentation und Ergebnissicherung von Moderationsprozessen
- Erprobung des Erlernten im eigenen Handlungsfeld



› Know-how der sozialen Netzwerkarbeit

- Konzepte von Gruppennetzen zur Förderung von Eigeninitiative und Selbstorganisation
- Aufbau von Gruppennetzen – wie gehts konkret?
- Aufgabe und Selbstverständnis als GruppenbegleiterIn

› Moderieren von Gruppen und Teams

Aufbauseminar zur Vertiefung und Erweiterung der Moderationsmethode

- Rolle und Selbstverständnis als ModeratorIn
- Ausgewählte Methoden der humanistischen Psychologie
- Erprobung des Erlernten im eigenen Handlungsfeld

› Themenorientierte Qualifizierungen

Diese Seminare finden als Tagesveranstaltungen in den 5 Regierungsbezirken in NRW statt.

Sie bieten

- Vermittlung und Training von Schlüsselkompetenzen zur Prozessbegleitung von Gruppen und Netzwerken
- Fachlicher Austausch und Vernetzung
- Inhaltliche Weiterentwicklung der professionellen Arbeit vor Ort

› Konfliktmanagement in Gruppen

Trainingsseminar zum Management von Konflikten

- Konfliktarten: Konflikte erkennen und produktiv nutzen
- Gruppenprozessmodelle
- Themenzentrierte Interaktion (TZI von R. Cohn)
- Erprobung des Erlernten im eigenen Handlungsfeld

› Kompetent moderieren

Schärfung des persönlichen Moderationsstils

- Portfolio des eigenen Moderierens
- Systemisches Arbeiten – Blickwinkel und Grundlagen



› Supervision und Coaching

Struktur

Die verbindliche Gruppe setzt die gewünschten Themen miteinander fest. Der vereinbarte Kontrakt beinhaltet Termine, Uhrzeit, Sitzungsintervall und Rahmen. Voraussetzung ist die verbindliche Teilnahme.

Inhalt

Grundlage der Sitzungen sind die Arbeitsinhalte der TeilnehmerInnen, die Reflexion der Erfahrungen, die Bearbeitung der Möglichkeiten und Grenzen innerhalb des beruflichen Kontextes.

Ziel

Die Erfahrung veränderter Handlungs- und Umgangsmöglichkeiten, im beruflichen Kontext und in den Arbeitsstrukturen.